



In Kürze können sich die Kriegsgräber wieder sehen lassen. Heidemarie Tjarksen vom „Ostel“. Uwe Matthias (Stadt) und Detlev Fischer (Stadt) interessierten sich für den ehrenamtlichen Einsatz um die Kriegsgräber

# Kriegsgräber: Ehrensache

## 14 Reservisten, Wehrpflichtige sowie Zeit und Berufssoldaten helfen auf dem Friedhof Neues Feld

VON CARMEN MONSSES  
BREMERVÖRDE. Zur Herrichtung und Erneuerung der Fläche der Kriegsgräber auf dem Friedhof im Neuen Feld, haben sich 14 ehemalige Soldaten der Bundeswehr, Wehrpflichtige sowie Zeit und Berufssoldaten der Reservistenkameradschaft (RK7) Bremervörde unter der Kommandoführung von Klaus Schmidt getroffen.

Auf Initiative von Uwe Matthias, Bremervördes stellvertretender Bürgermeister und Kai-Uwe

Engelmann, Vorsitzender der Reservistenkameradschaft (RK7) wurde das ehrenamtliche Engagement in Kooperation mit dem Volksbund deutscher Kriegsgräber und der Stadt Bremervörde auf dem Neuenfelder Friedhof ins Leben gerufen.

Acht Tage lang bearbeiten die Reservisten die zugewachsenen Grabplatten auf einer Fläche von 20 mal 50 Metern. Zudem wurden über 120 Rasenkantsteine gesetzt und rund 60 Grabplatten neu eingemessen und verlegt. Für

die Mitglieder der Reservistenkameradschaft Bremervörde war es bereits der zehnte Einsatz rund um die Kriegsgräberpflege.

Die Mehrzahl fand hierbei in den neuen Bundesländern statt. Zwei Einsätze führten die Männer der Reservistenkameradschaft gar nach Holland und Frankreich. Verpflegt wurden die allesamt ehrenamtlich tatkräftigen Männer bei ihrer Tätigkeit auf dem Neuenfelder Friedhof mit dem Mittagstisch des Jugendhotels „Ostel“.

Die Ostel-Leiterin Heidemarie Tjarksen sowie Uwe Matthias und der Bürgermeister-Vertreter Detlev Fischer nahmen sich die Zeit, um das Engagement der Reservisten persönlich aus der Nähe in Augenschein zu nehmen.